



# Das Gold in den Köpfen: Nachwuchs fördern – Vielfalt stärken

## Berufsbotschafter gesucht

Um vermehrt junge Leute für die sozialen Berufe in den Einrichtungen zu gewinnen, qualifiziert die AWO im Rahmen des Projektes „Das Gold in den Köpfen“, ein Gemeinschaftsprojekt der Bezirksverbände Niederrhein und Mittelrhein, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund. Sie sollen als „BotschafterInnen“ für ihren Beruf auftreten.

Die Aufgabe der BotschafterInnen: Sie sollen im Anschluss an eine dreieinhalbtägige Qualifizierung junge Menschen in Schulen, Fachschulen, in Fachhochschulen, bei Vorträgen und in ihren Einrichtungen anschaulich, gekonnt und authentisch ansprechen können. Die BotschafterInnen können beispielsweise Schülerinnen und Schüler ihren Beruf in einer Schulstunde zum Thema „Berufliche Orientierung“ vorstellen. Sie können Gruppen von Jugendlichen – mit und ohne Migrationshintergrund – durch Einrichtungen führen und die verschiedenen Berufsfelder präsentieren. Sie können ihren Beruf auch bei Migrantenorganisationen vorstellen und bewerben. Qualifiziert werden Fachkräfte, die mit Unterstützung ihrer Träger, ihr Berufsbild und letztlich sich selber präsentieren.

## Hintergrund:

Das Projekt „Gold in den Köpfen“, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und mit Mitteln des Bundesministerium für Arbeit und Soziales, möchte mehr Menschen mit Migrationshintergrund für eine Ausbildung und für einen Beruf in Einrichtungen der sozialen Arbeit begeistern, denn ohne sie wird der Fach- und Führungskräftemangel nicht gemeistert werden können. Es gilt – und dafür bedarf es authentischer Vorbilder, wie eine Hamburger Studie des Weltwirtschaftsinstitutes zeigt -, junge Leute für die sozialen Arbeitsfelder zu interessieren und ihnen Zugänge anzubieten.

Das Foto zeigt die Gruppe der „Botschafter“ im Rahmen der Qualifizierung am 25. November 2011 im Marie-Juchacz-Zentrum der AWO in Köln.